

# KÜNSTLER-KARTEI

## HINWEISE ZUM MATERIAL:

Welcher Künstler steckt eigentlich hinter dem bezaubernden Lächeln der Mona Lisa, und wer malte eigentlich diese lustigen, bunten Strichmännchen? In dieser Kartei erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler das Wichtigste rund um das Leben achtzehn bekannter Künstler und setzen sich exemplarisch mit jeweils einem berühmten Werk des Künstlers auseinander. Das Werk des Künstlers wird einer Epoche bzw. einem Kunststil zugeordnet. Informationen zu den verschiedenen Epochen und Kunststilen finden sich auf zwei zusätzlichen Karteikarten. Die Kartei enthält eine bunte Sammlung an Künstlern, deren Werke Kinder und Jugendliche besonders ansprechen und zum eigenen kreativen Schaffen motivieren. Die Abbildungen der Kunstwerke sind aus urheberschutzrechtlichen Gründen nicht im Material enthalten. Sie können aber einfach im Internet gefunden, ausgedruckt und zur Kartei hinzugefügt werden. Das Material ist vielfältig einsetzbar. Es eignet sich unter anderem als Lerntheke oder zu Vorbereitung von Referaten. Passend zur Kartei gibt es beim Matobe-Verlag ein Arbeitsheft von Daniela Rembold.

Die Kartei kann im Unterricht ab Klasse 3/4 der Grundschule und ab Klasse 5/6 der Förderschule eingesetzt werden.

Sie beinhaltet 18 DIN A5-Karten zu folgenden Künstlern:

Leonardo da Vinci > *Mona Lisa* (1503-1506)

Vincent van Gogh > *Sternennacht* (1889)

Claude Monet > *Seerosen* (1916-1919)

Paul Klee > *Senecio* (1922)

Henri Matisse > *Polynisien, das Meer* (1946)

Frida Kahlo > *Selbstbildnis mit Dornenhalsband* (1940)

Andy Warhol > *Marilyn Monroe* (1962)

Jan Vermeer > *Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge* (1665)

Franz Marc > *Füchse* (1913)

Gustav Klimt > *Der Lebensbaum* (1914)

Joan Miró > *Personen und Hund vor der Sonne* (1949)

Giuseppe Arcimboldo > *Sommer* (1563)

Keith Haring > *Strahlenbaby* (1982)

Marc Chagall > *Der blaue Zirkus* (1950-1952)

Pablo Picasso > *Guernica* (1937)

Friedensreich Hundertwasser > *Der große Weg* (1955)

James Rizzi > *Nothing is as pretty as a Rizzi City* (2011)

Wassily Kandinsky > *Farbstudie Quadrate* (1913)

© Matobe-Verlag Katharina Lindemann



# KÜNSTLER-KARTEI



© Matobe-Verlag Katharina Lindemann

## LEONARDO DA VINCI

EIN BERÜHMTER MALER, WISSENSCHAFTLER UND BILDHAUER

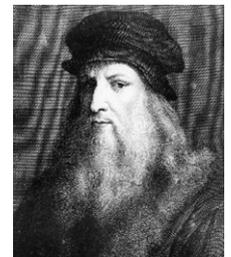
### Leben:

Leonardo da Vinci war nicht nur ein Künstler, sondern auf vielen Gebieten ein Genie. Er erforschte die Natur und Technik und beschäftigte sich mit der Anatomie, der Wissenschaft über den menschlichen Körper. Er glaubte, man müsse über die Anatomie des Menschen Bescheid wissen, um ihn richtig malen zu können. Begeistert war er auch von der Idee des Fliegens. Da Vinci zeichnete viele Skizzen von Fluggeräten. Leider scheiterten seine Flugversuche. Er war schon zu Lebzeiten ein erfolgreicher Künstler.

### Werk:

Da Vincis wohl berühmtestes Werk ist die *Mona Lisa* (1503 bis 1506). Wahrscheinlich war die Mona Lisa die Frau eines Kaufmanns aus Florenz. Egal wie man sich ihr nähert, sie scheint einen immer anzusehen. Man kann sie heute im Louvre, einem Museum in Paris, durch Panzerglas anschauen.

Epoche: Renaissance



geboren: 1452

gestorben: 1519

Herkunft: Italien

© Matobe-Verlag Katharina Lindemann

## EPOCHEN UND KUNSTSTILE 2

**Kubismus:** *Cubus* ist lateinisch und heißt Würfel. Gegenstände und Personen werden in geometrische Formen zerlegt. Sie werden auch gleichzeitig aus verschiedenen Blickwinkeln gezeigt.

**Pop-Art:** Pop kommt von populär und heißt beliebt. Die Kunstrichtung entstand Ende der 50er Jahre. In dieser Kunst kommen häufig Gegenstände aus dem Alltag und der Werbung vor.

**Renaissance:** Renaissance ist Französisch und bedeutet *Wiedergeburt*. Die Zeit dauerte von der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis etwa 1600. In dieser Zeit wurde die Antike wiederentdeckt. Bilder sollten möglichst nah an der Wirklichkeit sein.

**Spätimpressionismus:** Um etwa 1880 begann der Spätimpressionismus. Den Künstlern war es immer weniger wichtig, die Dinge so zu malen wie sie sind.

**Surrealismus:** Surrealismus bedeutet wörtlich: über der Wirklichkeit. Die Dinge werden nicht dargestellt, wie wir sie sehen und kennen, sondern stark verfremdet. Surrealisten wollen Träume, Unbewusstes und Fantastisches darstellen.